

Forschungsexposé  
Massimo Maurizio, Dr.

Das Ende des zwanzigsten Jahrhunderts in der russischen Kultur ist charakterisiert von einer Vielzahl individueller Sprachen in einer polyphonen Perspektive und durch die andauernde Suche nach neuen Sprachen, die geeignet sind um die wechselhafte und oftmals kryptische Realität beschreiben. Einer der ergiebigsten Wege um solch einen multimedialen Ansatz zu wahren, ist die synkretistische Verbindung zweier oder mehrerer künstlerischer Sphären, durch die die liminalen Formen die Möglichkeit poetischen Ausdrucks erweitern, der als Mischung sowohl semiotischer als auch formaler Aspekte des Kunstwerks betrachtet wird. Das Ziel meiner Forschung ist es, verschiedene Manifestationen einer solchen Methode und die unterschiedlichen Resultate, die die Autoren erzielen, aufzuzeigen.